B.J. Antony, Galerie Hummerbude 33, Hafenstr. 1009, 27498 Helgoland, FT: 0171-4504413, Email: kunst@bjantony.de

PRESSEINFORMATION

25 Jahre lebhafte Kunst in der Hummerbude PARADOX

Galerie Tiinerbuud 33 am Scheibenhafen - Vorschau im Jubiläumsjahr

Zwar ist jedes Jahr in der Galerie „Tiinerbuud 33“ der Künstlergruppe PARADOX ein besonderes, aber dieses Mal wird es sicher ganz besonders; denn es steht im Zeichen des 25-jährigen Jubiläums der Hummerbude am Scheibenhafen von Helgoland. Insgesamt 15 Künstler werden in der Saison von März bis Oktober 2023 nicht nur im Wechsel ausstellen, Arbeitstechniken vorführen oder Kurse anbieten, die meisten planen für das Jubiläumsjahr zudem spezielle Sonderaktionen. Es wird sicher einige spontane, kreative Angebote geben, von daher empfiehlt es sich, auf die jeweiligen, aktuellen Plakate und Aushänge zu achten oder die Künstler direkt vor Ort zu fragen.

Den Auftakt im Ausstellungsreigen 2023 gestaltet vom 28. März bis 9. April Julia Wally Wagner aus Helmstedt mit Bildern verschiedener Schaffensperioden und Schwerpunkt Helgoland. Des Weiteren bringt sie wieder einige ihrer originellen Kleinskulpturen aus Ton und Metall mit. Sie verspricht eine bunte Ausstellung über die Vielfalt eines Künstlerlebens. Zum 25. Jubiläum der Hummerbude will sie jedem 25. Käufer eine „Kunstkleinigkeit“ schenken.

Der philosophische Komödiant aus Hanau steht als nächstes vor der Tür: vom 12. bis 26. April zeigt Jacques Oerter sich unter dem Motto „In Jahresringen singen“ von seiner ganz eigenen kreativen Seite und wird Fotografie, Malerei, Lyrik zu einem Gesamtkunstwerk ineinander verschmelzen lassen. Weiterführend reflektiert er das Thema Veränderung und Endlichkeit im Motiv Rost anhand von Fotos der alten Mole auf der Düne Helgoland, die er inzwischen seit 20 Jahren aufgenommen hat. Selbstverständlich plant er einen Jubiläumsauftritt mit seinen hintersinnigen Couplets von Otto Reutter. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Evelin Platte aus Homberg/Efze betont, dass es ihr eine große Freude sei, ihre Arrangements aus gesammelten Naturschätzen zum ersten Mal den Helgoländern und Besuchern der Insel vom 4. bis 11. Mai zeigen zu dürfen. Bei ihren Spaziergängen in der Natur, auch auf Helgoland, ist sie seit Jahren eine Sammlerin. Ob Kieselsteine, Seesteine, Flintsteine, Muscheln, Bernstein, getrocknete Pflanzen, Hölzer, alles bedeutet ein wundervolles Material dem man eine neue Aufgabe geben kann. So kombiniert sie zum Beispiel Steinchen mit Strichzeichnungen sowie den Naturmaterialien und lässt ausgefallene, dreidimensionale Bildcollagen mit meist amüsantem Touch entstehen. Wer sich während ihres Aufenthaltes in der Hummerbude ausprobieren und selbst ein Unikat kreieren möchte, sollte sie einfach für eine Einführung ansprechen.

Ebenfalls zum ersten Mal in der Hummerbude zeigt sich Antje Hagemann aus Berlin mit ihren Aquarellen und handgemachten Büchern. „So lang ich noch in der Hauptstadt sitze und ans Meer denke, male ich kleine Aquarelle, die ich vom 13. bis 20. Mai in der Buud in einer Verkaufsausstellung zeigen möchte“, kündigt sie sich vorab an. Täglich ab 15 Uhr will sie sich dann um ein neues eigenes Projekt kümmern, ein Comic ist angedacht und der Aufenthalt im Ambiente der Hummerbude soll ihr die Zeit dafür geben.

Manfred Schlösser aus Bremen tritt auch in diesem Jahr unter seinem bewährten Motto „Bleistift, Papier und etwas Farbe – mehr braucht es nicht“ vom 23. bis 28. Mai in der Galerie auf. Kunstinteressierte Helgoland-Motivsammler und –jäger aufgepasst: im letzten Jahr war er fleißig und hat anlässlich des 25. Jubiläums seine Tief- und Hochdruckpresse angeworfen. Er kommt mit vielen neuen Linolschnitten und Kaltnadelradierungen, die für kleines Geld zu haben sind. Wie auch in den letzten Jahren wird er während seines Aufenthalts auf

Helgoland zeichnen und malen. Wer mitmachen will, kann sich bei ihm melden und sich vorab auf www.manfredschloesser.de informieren.

Quasi von Anfang an dabei bereichern die drei S – Seide, Socken, Scholl – die Künstlerszene in und vor der Hummerbude PARADOX. Petra Scholl, die Seidenmalerin, verzaubert mit ihren Schals, Tüchern und Krawatten, jedes Werk ein individuelles Einzelstück. Annemarie Scholl, ihre Mutter, verwandelt Wolle in hochwertige Socken, ebenfalls Unikate in diversen Größen. Auch das NDR-Fernsehen wurde auf die beiden Künstlerinnen aufmerksam und berichtete über sie. Zahlreiche Fans sind von ihrem Schaffen begeistert und werden sich freuen, in diesem Jahr wieder in der neuen Kollektion stöbern zu dürfen. Vom 30. Mai bis zum 19. Juni finden sie die Gelegenheit dazu.

Der Maler Tom Dieck aus Borgwedel an der Schlei kommt vom 21. Juni bis 3. Juli zum zweiten Mal in die Galerie auf Helgoland. Sein Thema ist in diesem Jahr Watercolor. Er bringt eine ganze Reihe Helgoland- und Nordseemotive mit, würde sich aber freuen, wenn der eine oder andere Besucher oder Einheimische Lust hat, auf einen kleinen Watercolor-Workshop. Er schlägt vor, man könnte sich abends, wenn die Schiffe weg sind, in der Hummerbude treffen. Farben, Pinsel und Papier bringt der Maler mit.

Vom 6. bis 14. Juli führt B.J. Antony; Kurator der Künstlergruppe PARADOX, seine Ausstellung unter der Überschrift „Ool Skitsnack“ fort und wird auf Leinwand gedruckte Fotos von der Insel zeigen, die er seit 1975 aufgenommen hat. Zum Jubiläum arbeitet er derzeitig an einem ausführlichen Film rund um die Hummerbude PARADOX in den 25 Jahren, der nebenbei auch ganz allgemein die Geschichte der Hummerbudenzeile reflektieren wird. Nach Fertigstellung wird dieser Film im PARADOX Video Kanal (unter https://www.youtube.com/user/MrAndongni/videos) zu sehen sein. Außerdem ist geplant, ihn auf der Insel vorzuführen, Zeit und Ort werden rechtzeitig veröffentlicht.

Stephan Retschke aus Cuxhaven zeigt, schneidet und druckt vor Ort vom 16. bis 29. Juli neue sowie altbekannte Linolschnitte. Sein Jubiläumsbeitrag dreht sich um die „Wilde Möhre“: während seines Aufenthalts lässt sich in und an der Hummerbude entdecken, wo das Begleitboot vom Opti-Race-Cup unterwegs ist. Oder man kann die „Wilde Möhre“ in einem der Linoldruck-Workshops selbst postkartengroße Abenteuer erleben lassen, indem unter Anleitung des Künstlers eine eigene Druckplatte gezeichnet, geschnitten und gedruckt wird. Pro Workshop zwei Teilnehmer, Anmeldung und Terminabsprache direkt an der Hummerbude.

Bereits seit 14 Jahren ist die Schmuckdesignerin und Malerin Heidi Wellmann aus Rees am Niederrhein in der Tiinerbuud 33 mit ihren unterschiedlichen Arbeiten präsent. Neben ihrem handgefertigten Silberschmuck werden auch in diesem Jahr vom 2. bis 22. August schöne Ketten, Ohr- und Armschmuck aus edlen Steinen, Perlen und Naturmaterialien angeboten. Und selbstverständlich fertigt sie wieder die beliebten, kleinformatigen Helgoland–Aquarelle, die sie ausschließlich mit Nordseewasser malt. Neu im Programm hat sie außerdem Monotypien und Collagen, ebenfalls in handlichen Formaten.

Bis 1993 in der Bäckerei Meyer tätig, kommt Dörte Schmidt aus Bremen nun zum ersten Mal als studierte Künstlerin vom 23. August bis 3. September nach Helgoland zurück. „DÖRTE MACHT BLAU“ heißt das Motto unter dem sie diverse Kunstwerke in verschiedensten Techniken in BLAU mitbringen und vor Ort herstellen wird. Außerdem will sie die Kraft der Helgoländer Sonne einfangen und einen Workshop in Cyanotypie, als Lichtpausdruck oder Eisenblaudruck bekannt, anbieten. Einfach direkt bei ihr fragen. Zum Jubiläum hat sie „Die Seefrauen“ mitgebracht, die während ihres Aufenthalts jeweils zur blauen Stunde mit ihren humorvollen, feingewürzten Liedern sicher für viel gute Laune sorgen werden. Außerdem hat sie aus ihrem gemalten Plakat einen Briefmarkensatz mit Wert von 0,70 € drucken lassen, gewissermaßen eine Jubiläumssondermarke.

Weiter geht es mit der Ausstellung von Christiane Weber aus Gevelsberg vom 4. bis 19. September. Sie war bereits mehrfach in der Hummerbude, ihr Hauptanliegen auf der Insel bleibt die Verarbeitung verschiedener Algen und Tang zu Schmuck und Dekoration, auch unter floristischem Aspekt. Im heimischen Atelier hingegen beschäftigt sie sich intensiv mit dem Thema „Upcycling“, verarbeitet zum Beispiel alte Kleidung, Leder, Stoffe o.ä. zu Schmuck und Accessoires, von denen sie einige mitbringen wird.

Der Bildhauerin und Schnitzerin Ragna Reusch aus Ahausen im Kreis Rotenburg/Wümme hat es in der Hummerbude so gut gefallen, dass sie in diesem Jahr vom 21. September bis 3. Oktober zum zweiten Mal auf

die Insel kommt, um ein Spektrum aus ihrem Schaffen zu zeigen. Im kleinen, eher winzigen Format spezialisierte sie sich auf das Bearbeiten von Zahnstochern, aus denen mit Hilfe eines Taschenmessers überraschend filigrane Figuren entstehen. Im großen Maß arbeitet sie hauptsächlich mit der Kettensäge, bevorzugt aus Eiche sägt sie rau ihre dynamischen, skurrilen Gestalten. Auch in diesem Jahr will sie wiederum abendliche Schnitzkurse aus handlichem Fundholz anbieten. Schnitzmesser hat sie vor Ort, Interessenten können sie einfach direkt ansprechen. Zum Jubiläum wird sie mit einer kleinen Elektrokettensäge vorführen, wie sie aus einem Stück Eichenholz einen Hummer schnitzt, den sie anschließend passend der Hummerbude zum 25. Geburtstag stiften will.

Als ein inzwischen ein ständiger Oktobergast wird die Kalligraphin Bärbel Schulz aus Waldbrunn/Odenwald, mit ihren filigranen Arbeiten vom 4. bis 18. Oktober anzutreffen sein. Nicht nur mit Feder und Tinte, auch mit ungewöhnlichen Schreibinstrumenten wie z.B. selbstgefertigten Faltfedern aus Getränkedosen bringt sie ihre experimentell gestalteten Schriftzeichen und Texte feinfühlig und mit eigenem Geschick in Buch- und Bildform aufs Papier. Selbstverständlich hat sie wie immer neue Werke dabei und lädt während ihres Aufenthalts dazu ein, ihr bei der Arbeit zuzuschauen, um etwas über ihre besonderen Techniken zu lernen.

Zum Abschluss der Saison zeigt vom 19. bis 26. Oktober die Fotografin Martina Rosenkranz-Roß aus Bremen in ihrer Ausstellung „Strandgut“ Fotografien von den Küsten Europas. Mit ihren Aufnahmen von angespültem Seetang, Steinen und Sandmustern richtet die in Bremen lebende Künstlerin ihren Blick auf den Strandboden und die dort zahlreich zu findenden, oft nicht beachteten Fundstücke.

Alles in allem dürfen Insulaner und ihre Gäste wieder auf ein abwechslungsreiches Ausstellungsjahr in der Galerie „Tinnerbuud 33“ am Scheibenhafen gespannt sein. Auch nach 25 Jahren bieten grundverschiedene Künstler mit ihren unterschiedlichsten Techniken ein weites Spektrum aktueller Kunst und stärken damit ein interessantes Kulturleben auf der Insel.

Mehr zu den Aktivitäten und über die Künstler der Künstlergruppe PARADOX ausführlich sowie ständig aktuell in Wort, Bild und Video auf www.paradox-online.de

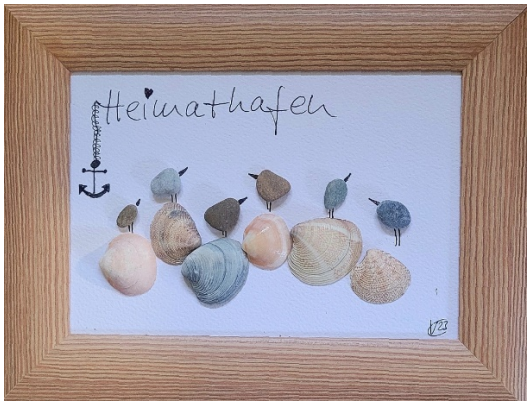
Auswahl von Fotos (Bildnachweis: Künstlergruppe PARADOX)

2022
Die Hummerbude PARADOX lädt ein

2022
Die Hummerbudenzeile

Stephan Retschke 2021
bei der Arbeit vor der Hummerbude

Seidentante und Strickliesel
Petra und Annemarie Scholl 2021
im Interview mit einem Kamerateam des NDR



Evelin Platte 2023
Heimathafen

Tom Dieck 2022
Linoldrucke Helgoland

Ragna Reusch 2022
Zahnstocherfiguren

B.J. Antony, 2006
Roter Felsen vom Börteboot im Abendlicht